Interpellation SVP-Fraktion:
«Illegale Aufenthalte mittels gefälschter Ausweise im Kanton St.Gallen

Im Rahmen einer ‹Rundschau›-Recherche von SRF wurde aufgedeckt, dass sich tausende Personen mit gefälschten Identitätsdokumenten unerlaubt in der Schweiz aufhalten. Gemäss Aussagen von Experten könnten bis zu zehn Prozent der ausgestellten Aufenthaltsbewilligungen auf betrügerische Weise erlangt worden sein. Dabei werden zunehmend professionelle Fälschungen aus Drittländern verwendet. Besonders betroffen scheinen städtische Gebiete und Branchen mit hoher Personalfluktuation wie Gastronomie oder Kosmetik. Auch die Schulung und Fachkompetenz der mit der Passkontrolle betrauten Angestellten in den Gemeinden wurden als ungenügend kritisiert. Diese Entwicklung könnte auch für den Kanton St.Gallen ernsthafte Probleme im Bereich der inneren Sicherheit bedeuten.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fälle von gefälschten Ausweisen oder erschlichenen Aufenthaltsbewilligungen sind in den letzten fünf Jahren im Kanton St.Gallen festgestellt worden?
2. Welche konkreten Massnahmen wurden kantonsweit unternommen, um die Kontrolle und Echtheitsprüfung von Ausweisdokumenten bei den zuständigen Stellen zu verbessern?
3. Wird das Personal in Gemeinden und auf Polizeiposten regelmässig und ausreichend geschult, um moderne Fälschungstechniken zu erkennen? Falls nein, plant die Regierung entsprechende Schulungsoffensiven?
4. Plant die Regierung besondere Massnahmen, um sicherzustellen, dass sich keine Personen mit erschlichenem Aufenthaltsstatus im Kanton aufhalten und illegal einer Erwerbstätigkeit nachgehen?»

4. Juni 2025 SVP-Fraktion